

# Bands nutzten den Heimvorteil

Beim Osterkonzert feierten die Fans die lokalen Newcomer

Zum Abschluss der Feiertage servierte der Verein „Die Bühne“ den Rockfans ein musikalisches Fünf-Gänge-Menü.

VON JOACHIM RÖHRIG

**Bedburg-Kaster** - Cover- und Tribute-Bands – also Formationen, die bekannte Stücke erfolgreicher Gruppen mehr oder weniger gekonnt nachspielen – gibt's wie Sand am Meer. Auch „Awake“ ist eine solche Coverband. Allerdings eine besonders mutige, denn die fünf Musiker aus Bedburg und Umgebung haben sich ganz und gar dem speziellen Sound der New Yorker Combo „Dream Theater“ verschrieben. Hart, rau und wild wie Heavy Metal ist dieser Sound, gleichzeitig aber anspruchsvoll arrangiert, gespickt mit schwierigen Instrumentalparts und angereichert mit Elementen aus vielen anderen Stilrichtungen. „Das gut hinzukriegen ist schon eine große Herausforderung“, gibt Keyboarder Marcel Kohn (19) zu, „aber wir sind nun mal absolute Fans von »Dream Theater« und haben's einfach mal versucht.“

Der Versuch darf als gelungen bezeichnet werden: „Awake“ landeten am Montagabend beim Osterkonzert des Vereins „Die Bühne“ gleich bei ihrem ersten größeren Auftritt einen Überraschungserfolg. Die 400 Rockfans in der Multihalle zollten der stark auftrumpfenden Newcomerband mit Kohn, dem ausdrucksstarken Sänger Falko Illing, dem Bedburger Drummer Stephan Schöpe, dem erst 16-jährigen Chris Streidt am Bass und dem virtuos aufspielenden Ian Griffiths an der Gitarre jedenfalls reichlich Anerkennung. Da darf man sich schon auf den 7. September freuen, denn dann führen „Awake“ das „Dream Theater“-Großprojekt „Scenes From A Memory“ als Multimedia-Show im Bergheimer Medio auf.

Eine gute Figur gab auch die ebenfalls debütierende und mit kraftvollem Rock aufwartende Band „Bäng Gang“ ab. Klaudia Pecherzewska, hervorgegangen aus der Talentschmiede des Jugendzentrums „Capo“, ist die Sängerin dieser vorwiegend aus Bonner Musikern bestehenden Band, und sie ge-



Im Bestreben, den großen „Dream Theater“-Vorbildern möglichst nah zu kommen, holte „Awake“-Sänger Falko Illing beim Osterkonzert in Kaster alles aus sich heraus.

BILD: RÖHRIG

noss ihr Heimspiel in vollen Zügen. Das gilt auch für die „Local Heroes“-Sieger „Tomfool“, die mit Vinzenz Deckstein als zweitem Schlagzeuger und Michael Schmitz (Hammondorgel) zwei freudig begrüßte Überraschungsgäste und zudem viele Fans mitgebracht hatten, die für prima Stimmung sorgten. Als die drei Bands mit lokalem Ein-

schlag ihre Jobs erledigt hatten und die eigentlichen Top-Acts des fünften Osterkonzerts kamen, sank das Barometer ein wenig. An der Musik kann's nicht gelegen haben. Denn „News At Six“ aus Köln lieferten einen gepfefferten Mix aus energiegeladenem Gitarrenpop mit ausgefeiltem mehrstimmigem Gesang ab – very british, sehr gut! „Seaweed“

schließlich baten mit zehn Musikern aus sieben Nationen zur Dance-Party mit Reggae, Ethno-Pop und World Music. Ein Teil der Fans hatte Riesenspaß an dem relaxten Groove der Gute-Laune-Combo um Sänger Wayne Harker. Der nicht kleinen Metal- und Punk-Fraktion unter den Besuchern war diese Musik aber anscheinend etwas zu soft.